

# 2. Nationaler Leguminosen-Kongress

*Perspektiven für Landwirtschaft und Ernährung*

7. - 10. Oktober 2024, Leipzig



Programm und Beiträge

Stand: 1. Oktober 2024

## Einsatz von Kleegrassilage in der Schweinemast

Witten, Stephanie<sup>1</sup> ✉; Machner, Marie-Theres<sup>1</sup>; Bussemas, Ralf<sup>1</sup>; Aulrich, Karen<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Ökologischen Landbau, Westerau

✉ stephanie.witten@thuenen.de

Raufutter reichert die Haltungsumwelt von Schweinen an, verringert aggressive und stereotype Verhaltensweisen und beeinflusst das Verdauungssystem von Mastschweinen positiv. Des Weiteren ist es ein regionales Futtermittel mit geringer Nahrungsmittelkonkurrenz. Das Ziel unserer Untersuchung war es, zu prüfen ob Silage aus Klee gras zur Proteinversorgung von Mastschweinen beitragen kann und ob sie die Mastleistung und Schlachtkörperqualität beeinflusst.

In 2 Mastdurchgängen mit je 80 Schweinen ((DE×DL)×Pit) in Buchten à 10 Tieren erhielten die Tiere zweimal täglich ein pelletiertes Mischfutter aus einem Langtrog (Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1) und einmal täglich Silage aus einer Raufe im Auslauf. Die Tränke befand sich ebenfalls im Auslauf. Der Innenbereich und der Auslauf waren mit Stroh eingestreut.

Die Tiere wurden in drei Phasen gemästet. Das pelletierte Mischfutter enthielt für Tiere von 30 - 50 und von 50 - 75 kg LM 167,1 g Rohprotein und 9,1 g Lysin und ab 75 kg LM 142,9 g Rohprotein und 7,1 g Lysin je kg Frischmasse. Je 40 Tiere pro Durchgang wurden mit Stroh als Raufutter versorgt. Weitere 40 Tiere pro Durchgang erhielten Klee grassilage (0,5 kg, 1,0 kg und 1,5 kg Frischmasse pro Tier und Tag in den drei Mastphasen) und ein leicht protein- und lysinabgesenktes Kraftfutter (je kg Frischmasse bis 75 kg Lebendmasse (LM): -6,8 g XP, -0,5 g Lysin; ab 75 kg LM: -13,9 g XP, -1,5 g Lysin).

Die Klee grassilage in unserem Versuch hatte durch den frühen Schnitzeitpunkt vergleichsweise hohe Rohprotein- und geringe Fasergehalte. Sie enthielt 200 g Rohfaser, 187 g Rohprotein, 9,5 g Lysin und 2,6 g Methionin pro kg TM. Sie bestand aus 49 % Weidelgras, 49 % Rotklee und 2 % anderen Pflanzen (ausgewogen).

Die Tiere wurden wöchentlich gewogen und die täglichen LM-Zunahmen berechnet. Der Futteraufwand wurde aus der Futtervorlage und den täglichen LM-Zunahmen berechnet. Bei Erreichen einer LM von 119 kg wurden die Schweine geschlachtet und die Ausschachtung sowie der Muskelfleischanteil (FOM) erhoben.

Gemischte Modelle (lmer; package lme4) mit der Fütterungsgruppe als fixem Effekt und Muttertier, Geschlecht, Durchgang und Bucht als zufälligen Effekten sind zur Auswertung mit der Statistiksoftware R (Version 4.1.2) eingesetzt worden.

Die Mastleistung und die Schlachtkörperqualität bewegten sich im für den Betrieb üblichen Rahmen. Wir konnten keine negativen Auswirkungen der Silagevorlage auf die Mastleistung und Schlachtkörperqualität der Tiere beobachten (Tabelle 1). Die täglichen Zunahmen und der Futteraufwand durch die Tiere waren zwischen den Gruppen vergleichbar. Ebenso unterschieden sich die Ausschachtung und der Magerfleischanteil der Tiere aus den beiden Fütterungsgruppen nicht voneinander.

Tabelle 1. Tägliche Zunahmen (TGZ; g), Futteraufwand (FA; kg Futter-TS/kg Lebendmassezunahme), Ausschachtung (AS; %) und Magerfleischanteile (MFA; %) der Mastschweine, die Stroh oder Klee grassilage als Raufutter erhielten (Erg. aus linearen gemischten Modellen)

	Stroh	Silage	SE
TGZ	855	855	51,4
FA	2,58	2,53	0,18
AS	79,5	79,1	0,37
MFA	59,5	59,5	1,31

Klee grassilage wird gut von Mastschweinen angenommen und kann als proteinreiches Raufutter eingesetzt werden.